

Gebhard Roese:

Durch Problemanalysen zum persönlichen Erfolg

In den 1970er Jahren lernte ich im Rahmen einer Fortbildung als junger Mann eine Methode kennen, die mein berufliches Leben später stark beeinflussen sollte. Es handelte sich um eine sehr einfach, folgerichtige und von jedermann anwendbare Problemlösungsmethode.

Mir wurde diese Methode damals so präsentiert:

Sie lernen eine Methode, mit der Sie ein Problem, von dem sie nie zuvor gehört haben, ohne nennenswerte Fachkenntnisse und ohne örtliche Anwesenheit lösen können.

Das klang mir alles ein bisschen zu Märchen – aber es waren keine Gurus in orangen Kleidern, die diese Methode lehrten, sondern knallharte Wirtschaftsberater mit Sakko und Krawatte.

Vom Märchen zu Anwendung – Problemanalysen als Erfolgsmodell

Da ich ein sehr aufrichtiger Mensch bin, muss ich gestehn: Die Methode war faszinierend, aber es hat dennoch Jahre gedauert, bis ich sie zum ersten Mal zögernd anwandte – ungefähr vor 30 Jahren. Schließlich hat sie einen gehörigen Teil dazu beigetragen, dass ich zu dem wurde, was ich danach beruflich war: ein IT-Organisator mit Saft und Biss, der Probleme in kürzester Zeit analysieren und Lösungen vorschlagen konnte.

Ich beginne diesen Artikel über mich selbst mit dem Thema „Problemlösungen“, weil ich oft gefragt werde: Wie konnten Sie als gelernter Industriekaufmann technische und organisatorische Probleme so

schnell und sicher lösen? Wieso funktioniert das auch bei menschlichen *Entwicklungsproblemen*?

Eine zweite Frage, die gerne und oft süffisant gestellt wird: „Wie wollen denn Sie so schnell die nötigen Kenntnisse erwerben, über die Sie schreiben, referieren oder beraten?“

Wozu braucht ein Berater eine Problemanalyse?

Auch diese Antworten sind einfach: Um gezielt zu beraten, benötigen Sie vor allem eine ausführliche Problemanalyse. Meist versagen Laien schon beim ersten Ansatz, dem Benennen des Problems und der Feststellung des IST-Zustandes). Hier liegt das Geheimnis darin, die richtigen Fragen zu stellen. Nun enthüllt sich auch die Magie des Systems, die gar keine ist: Problemlöser und Berater benötigen nur wenig Kenntnisse auf dem Sachgebiet – die hat ja der Klient. Aber sie benötigen außerordentlich gute Kenntnisse, wie man Probleme so genau beschreiben kann, dass es leicht fällt, die Lösungen zu finden.

Wie kann ein Autor mit Problemanalysen arbeiten?

Beim Schreiben ist es sehr ähnlich. Journalisten und Schriftsteller lernen sehr schnell sehr viel über sehr wenig, um dann alles bald wieder zu vergessen. Gründliche Recherche tut not, aber der Journalist verinnerlicht seine Themen nicht. Die Parallelen zu Problemlösungen“ bieten sich geradezu an: Aus vielen verstreuten Puzzlesteinen entwerfen gute Journalisten Ihnen ein Bild.

Gebhard Roese heute – Text und Rat

Und so bin ich heute Schriftsteller, Journalist, Texter und Berater. Sicher habe ich noch ein paar andere Methoden als nur die Problemanalyse in meinem Werkzeugkasten - ganz zu schweigen von den persönlichen Fähigkeiten, die nicht „werkzeuggebunden“ sind. Sie können sich davon

überzeugen – jederzeit und ohne jedes Risiko. Sie wollen mehr wissen?
Aber Bitte doch: 016093095395.